

Glasfaser: Vermarktung startet Mitte März

Großprojekt mit leichter Verzögerung: Neuwarmbüchen und Kirchhorst sind als erstes dran

ISERNHAGEN (car). Seit Ende des Jahres steht fest: Die Gemeinde, die Energiewerke Isernhagen und Avacon Connect tun sich zusammen und wollen gemeinsam den Breitbandausbau in ganz Isernhagen vorantreiben. Das Ziel: Bis Ende 2025 soll möglichst das ganze Gemeindegebiet mit Glasfaseranschlüssen versorgt sein. Es ist eine vergleichsweise besondere Kooperation – denn die Gemeinde Isernhagen wird somit Miteigentümerin des Netzes werden. Die Avacon Connect ist für den Ausbau und den Betrieb zuständig, die Energiewerke wiederum wird als Mittler zum Bürger fungieren.

Seit der Ankündigung vor Weihnachten ist es allerdings ruhig um das Großprojekt geworden. Auch Werbung sucht man dafür bisher an den Straßen vergebens. „Aus personellen Gründen hat es eine zeitliche Verzögerung gegeben“, teilt Bürgermeister Tim Mithöfer (CDU) dazu mit. Er kann aber beruhigen: Im März soll es nun mit großen Schritten vorangehen – „dann wird es an der ein oder anderen Stelle in Isernhagen auch etwas bunter werden“.

So soll Mitte März die Vorvermarktung für den ersten Teil Isernhagens beginnen. Die drei Partner haben sich entschieden, das Gemeindegebiet in drei Abschnitten erschließen zu wollen. Das erste sogenannte Cluster umfasst die Gebiete östlich der A7 – also Kirchhorst, Neuwarmbüchen und der Gartenstadt Lohne. Der zweite Abschnitt umfasst die Isernhagener Altdörfer, der dritte Abschnitt wiederum Altwarmbüchen. Es gibt jedoch eine Bedingung, damit



Breitbandausbau für Isernhagen: Bürgermeister Tim Mithöfer (CDU, von links), EWI-Geschäftsführer Marcel Haak und Sebastian Weinrich, Geschäftsführer der Avacon Connect, haben im Dezember die Pläne für Isernhagen vorgestellt.

Foto: Carina Bahl

die Ausbaurbeiten beginnen können: In jedem Cluster müssen mindestens 40 Prozent der Haushalte vorab einen Vertrag mit der Avacon Connect für einen Anschluss abschließen. Nur ab dieser Quote sei der Breitbandausbau wirtschaftlich umzusetzen, erläutert Mithöfer. Ab Mitte März wird die Vorvermarktung für die Anschlüsse östlich der Autobahn 7 beginnen. Weitere Informationen und die Möglichkeit für Vertragsabschlüsse sind dann online auf www.ewi-isernhagen.de sowie persönlich im EWI-Kundenbüro neben dem Rathaus an der Bothfelder Straße in Altwarmbüchen zu finden. Laut Mithöfer sind zudem zwei öffentliche Informationsveranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger nach den Osterferien geplant, die aber noch

nicht final terminiert seien. Wer einen Vertrag bei der Avacon Connect im Rahmen der Vorvermarktung abschließt, erhält den Glasfaser-Hausanschluss kostenlos. Der Vertrag für 1 GBit/s soll im ersten Jahr bei 24,95 Euro im Monat liegen, danach bei 44,95 Euro. Grundsätzlich können Interessierte auch später nach dem Ausbau einen Anschluss erhalten – allerdings nur, wenn das Projekt im eigenen Cluster dann überhaupt gestartet werden konnte. Zudem würden dann Kosten in Höhe von rund 1000 Euro für den Hausanschluss fällig.

Der Zeitplan für den Ausbau sei je nach Interessenlage flexibel, betont Mithöfer. „Wenn wir genug Interessenten in einem Cluster haben, geht es sofort los.“ Das Ziel sei es, bis Ende

2025 ganz Isernhagen erschlossen zu haben. Auch Bürgerinnen und Bürger, die in den Altdörfern oder in Altwarmbüchen leben, sollen daher ab Mitte März bereits online ihr Interesse an einem Anschluss bekunden können – jedoch noch unverbindlich.

„Wir werden aber wohl auch Absagen erteilen müssen“, kündigt der Bürgermeister an. Denn: Einzellagen – wie beispielsweise sein eigenes Haus am Rande von Stelle – werden beim Breitbandausbau nicht berücksichtigt werden können. Aus wirtschaftlichen Gründen.

Dabei gehe es aber tatsächlich nur um abgelegene Splittersiedlungen. Die Gartenstadt Lohne und andere größere Siedlungen sollen durchaus das schnelle Internet erhalten können.

Grüne wählen Delegierte

Grüne Co-Vorsitzende Isernhagen fährt zum Landesparteitag

ISERNHAGEN (r/bs). Auf der Mitgliederversammlung von Bündnis 90/Grüne Regionsverband Hannover wurden jetzt die Landesdelegierten für ein Jahr gewählt. Der Regionsverband Hannover stellt 46 Delegierte für den Landesparteitag der niedersächsischen Grünen.

Laut Statut müssen die Hälfte der Delegierten Frauen sein. Insgesamt gab es über 70 Bewerbungen. Gewählt wurde von der Mitgliederversammlung auch die Co-Vorsitzende der Grünen Isernhagen, Dr. Annette Heuer. Sie ist die einzige, die aus Isernhagen zu den kommenden Landesparteitagen 2024 fährt.

Anfang April findet der niedersächsische Landesparteitag in Oldenburg und im November in Gifhorn statt. „Den Landesparteitag in Oldenburg erwarte ich schon mit Spannung, denn hier werden weitere Weichen für den Europawahlkampf im Juni gestellt“, so Dr. Annette Heuer.



Die Co-Vorsitzende der Grünen Isernhagen, Annette Heuer, ist auf der Mitgliederversammlung des Regionsverbandes Hannover als Delegierte gewählt worden.

Foto: Privat

Jubiläum des Frauentreffs

Frühstück zum 20-jährigen Bestehen am Internationalen Frauentag

ISERNHAGEN (r/bs). Im Rahmen des Internationalen Frauentages 2024 feiert der Internationale Frauentreff in Isernhagen sein 20-jähriges Bestehen.

2004 hat die damalige Frauenbeauftragte Anne Menke den Internationalen Frauentreff ins Leben gerufen, der sich seitdem einmal im Monat trifft. Nachdem Anne Menke in Ruhestand gegangen ist, übernahm Flora Collin, ausgebildete Integra-

tionslotsin, alle organisatorischen Aufgaben für den Internationalen Frauentreff. Dazu gehören unter anderen Behördengänge und Nachhilfe in der deutschen Sprache für die Frauen. In den 20 Jahren haben sich eine Vielzahl an Frauen aus unterschiedlichen Nationen getroffen, voneinander gelernt und sich gegenseitig unterstützt. Um diese langjährige Gemeinschaft zu feiern und das ehrenamtliche Engagement der

Teilnehmerinnen zu wertschätzen, laden Flora Collin und die Beauftragte für Gleichstellung, Integration und Inklusion, Irene Sassenburg-Fröhlich, herzlich zum gemeinsamen Frühstücksbuffet mit Musik und Tanz am Samstag, 9. März, um 10 Uhr in die Begegnungsstätte Altwarmbüchen, An der Riehe 32, ein. Um Anmeldung per Mail an gleichstellungsbeauftragte@isernhagen.de wird bis zum 5. März gebeten.

AnzeigenSpezial

STEUERBERATUNG UND RECHTSHILFE § § §

DIE EXPERTEN IN IHRER NÄHE

Steueridentifikationsnummer behält man ein Leben lang

Wieso man sie braucht und was sie bedeutet

Um sowohl seine jährliche Einkommenssteuererklärung zu machen als auch diverse bürokratische Anträge zu stellen, wird man nach seiner Steueridentifikationsnummer, kurz Steuer-ID, gefragt. In steuerlichen Angelegenheiten, aber auch bei der Beantragung von Kinder- oder Elterngeld, ist diese Identifikationsnummer sehr wichtig. Denn mit dieser Nummer kann das Finanzamt die Steuererklärung eindeutig der jeweiligen Person zuordnen. Seit 2008 hat jeder deutsche Bürger eine Steuer-ID. Das Bundeszentralamt verwaltet diese und speichert dazu folgende Daten: Steuer-ID, Familienname, etwaige

frühere Namen (vor Eheschließung und nach Scheidung), Vorname, Doktorgrad, Tag und Ort der Geburt, Geschlecht, gegenwärtige oder letzte bekannte Adresse, zuständige Finanzbehörde, Übermittlungssperren und schlussendlich den Sterbetag. Die Steuer-ID bleibt ein Leben lang gültig und die Daten werden spätestens nach 20 Jahren nach dem Tod gelöscht. Allein die Finanzverwaltung darf die Steuer-ID verwenden. Andere Behörden fragen diese nur ab, weil sie zur gesetzlichen Übermittlung an das Finanzamt verpflichtet sind. Hierzu gehören beispielsweise die Krankenkasse und die Rentenversi-



cherung. Diese Stellen erfahren jedoch nur die Steuer-ID, auf die darin gespeicherten Daten haben sie keinen Zugriff. Ist das Schreiben mit der Steuer-ID nicht mehr auffindbar, findet man sie auf dem Steuerbescheid oder auch der Lohnsteuerbescheinigung. Auf Nachfrage wird das zuständige Finanzamt ebenfalls Auskunft über die Steuer-ID geben.

LPS/AM

Die Steuer-ID wird beim Finanzamt beantragt und dient vielen bürokratischen Anträgen.

Foto: Pixabay

Steuervorauszahlungen für Selbstständige

Was ist der Sinn dahinter? Damit die Steuerschuld am Jahresende nicht zu üppig ausfällt

Jeder muss Steuern zahlen. Wo sie bei Festangestellten automatisch vom Bruttolohn abgeführt werden, müssen sich Selbstständige selbst darum kümmern. Das bedeutet, sie müssen eine jährliche Steuererklärung beim Finanzamt einreichen und dieses setzt dann anhand der Einkünfte die Steuern fest. Zum einen sind das die Einkommensteuer und zum anderen die Umsatzsteuer. Infolge der zu leistenden Einkommensteuer wird die Steuervorauszahlung für das Folgejahr festgesetzt. Grundsätzlich müssen diese Vorauszahlungen vierteljährlich geleistet werden. Bei der Umsatz-



steuer ist das anders: Ab einer bestimmten Einkommensgrenze muss die eingenommene Umsatzsteuer monatlich angegeben und abgeführt werden. Liegt man unter dieser Grenze, wird die Umsatzsteuer erst nach Ablauf des Kalenderjahres fällig. Sobald man seine Umsatzsteuererklärung einreicht, erhält man den Umsatzsteuerbescheid mit der Summe der zu zahlenden Steuerlast. Die Einkom-

Steuervorauszahlungen werden vom zuständigen Finanzamt festgesetzt.

Foto: Pixabay

mensteuervorauszahlung variiert jährlich. Bei einem höheren Einkommen wird das Finanzamt den Anspruch auf die Vorauszahlung erhöhen, damit die Steuerschuld am Ende des Jahres nicht zu üppig ausfällt. Es hat also durchaus etwas Positives, wenn man vierteljährlich eine Steuervorauszahlung leistet. Wird man mit 1.000 Euro pro Quartal veranschlagt, hat man am Ende des Jahres bereits 4.000 Euro Steuervorauszahlungen geleistet, die dann in der Steuererklärung verrechnet werden. Muss man 6.000 Euro Einkommensteuer zahlen, hat man davon bereits zwei Drittel bezahlt.

LPS/AM

Dr. Volker Lührmann
STEUERBERATER

Die Leistungen der Kanzlei:

- Buchführung und Lohnabrechnungen
- Jahresabschlüsse und Steuererklärungen aller Art
- Steuerliche Gestaltungsberatung

Weserstraße 5 • 31303 Burgdorf • Tel. 05136/92085-0
Fax 05136/92085-29 • www.steuerberater-luehrmann.de

Ilse Kühn-Blaschek
Rechtsanwältin und Notarin a. D.

- Scheidungsrecht
- Erbrecht
- Grundstücksrecht
- Trennungs- und Scheidungsvereinbarungen

31275 Lehrte • Spreewaldstr. 1 • Tel. 05132/23 79
E-Mail: Rechtsanwaeltin@Kuehn-Blaschek.de

Steuern? Wir machen das.
VLH.

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Beratungsstellen vor Ort

31275 Lehrte	Parkstr. 17	Olaf Meier	05132/8214821
31275 Lehrte	Ahlteiner Str. 12	Veronika Broszeit	05132/825344
31303 Burgdorf	Marktstr. 6	Annette Molter	05136/8016480
31319 Sehnde	Ferd.-Wahrendorff-Str. 7	Heike Melzer	05132/586878

www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.